

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	1931	31/32
						(3 Mon.)	
Stammaktien	20	20	20	20	15	10	10 %
Vorzugsaktien	6	6	6	6	6	6	6 %

Div. 1931/32 für St.-Akt. zahlbar auf Div.-Schein Nr. 39.

Beamte u. Arbeiter: 1926/27—1931/32: 121, 117, 117, 117, 212, 200.

Bierabsatz einschl. Markgrafen- u. Rizzibräu 1927/28—1929/30: 201 129, 198 535, 185 639 hl.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 635 074 RM (Rüchl. f. Außenstände 40 000, Ruhegeldkassen 40 000, Div. a. St.-A. 480 000, do. a. Vorz.-A. 360, Tant. a. A.-R. 50 458, Vortrag 24 256). — 1928/29: Gewinn 635 084 RM (Rüchl. f. Außenstände 40 000, Ruhegeldkassen 40 000, Div. a. St.-A. 480 000, do. a. Vorz.-A. 360, Tant. a. A.-R. 50 458, Vortrag 24 266). — 1929/30 Gewinn 559 522 RM (Div. a. St.-A. 4 800 000, do. a. Vorz.-A. 360, Tant. a. A.-R. 48 235, Vortrag 30 926). — 1930/31: 613 756 RM (Div. a. St.-A. 525 000, do. a. Vorz.-A. 360, Tant. a. A.-R. 53 555, Vortrag 34 841). — 1931 (3 Mon.): Gewinn 126 437 RM (davon Div. an St.-Akt. p. r. t. 87 500, Div. an Vorz.-Akt. p. r. t. 90, Tant. an A.-R. 6809, Vortrag 32 038). — 1931/32: Gewinn (380 391 +

Vortrag 32 038) 412 429 RM (davon Div. auf St.-Akt. 350 000, Div. auf Vorz.-Akt. 360, Tant. an A.-R. 28 347, Vortrag 33 722).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Die abgelaufenen Berichtsperioden, welche zusammen 15 Monate umfassen, hatten unverändert unter der Weltwirtschaftskrise, dem immer fühlbarer werdenden Kapitalmangel und der stetig wachsenden Arbeitslosigkeit zu leiden. Die allseitig gehegte Hoffnung, daß durch die Herabsetzung der Brauerei- und Ausschankpreise und die etwas später erfolgte Senkung der Reichs- und Gemeindebiersteuer eine langsame Belebung des Absatzes eintreten würde, war nicht nur vergeblich, sondern die Absatzschrumpfung schritt infolge der immer schlechter werdenden allgemeinen Verhältnisse weiter fort und ist auch zur Zeit noch nicht zum Stillstand gekommen. Unter solchen Verhältnissen mußte das Ergebnis leiden, wiewohl wir auf allen Gebieten größte Sparsamkeit beobachtet haben, und wiewohl sich die an den Zusammenschluß geknüpften Erwartungen vorteilhaft auswirken. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres ist ein weiterer, wenn auch gegenüber der gleichen Vorjahrsperiode geringer Absatzrückgang eingetreten.

Sandlerbräu Aktiengesellschaft.

Sitz in Kulmbach.

Vorstand: Christian Sandler, Dr. Otto Sandler, beide in Kulmbach.

Braumeister: Aug. Samhammer.

Malzmeister: Johann Böhner.

Prokuristen: A. Thor, H. Sandler.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt. Walter Regelsberger, Nürnberg; sonst. Mitgl.: Komm.-Rat Hermann Säuberlich, Kulmbach; Oberveterinär Dr. Paul Simader, Regensburg.

Gegründet: Jahr unbekannt; bereits 1831 wagenweise Bierausfuhr nach Norddeutschland; 1901/Umwandlung in eine G. m. b. H.; 13./9. 1921 in eine Familien-A.-G.; eingetr. 10./12. 1921.

Zweck: Fortführung des bisher von der Firma Sandlerbräu G. m. b. H. in Kulmbach betrieb. Brauerei- u. Mälzereigeschäfts sowie überhaupt Betrieb von Brauereien u. Mälzereien. Produktion: Untergärige Biere, ferner Eis u. Malz für den eig. Bedarf sowie Lohn-Mälzerei. Nebenprodukte-Verwert.: Teils im eig. landwirtsch. Betrieb, teils durch Verkauf. Bierexport: Lager-, Export- u. Starkbiere auch nach dem Ausland.

Besitztum: Betrieb: 2 Doppelsudwerke mit je 40 Ztr. Schüttung, 3 Linde-Kühlmasch., je eine automatische Faß- u. Flaschen-Reinigungs-Anlage; 4 Lastkraftwagen, 1 Paar Pferde, 23 eigene Bier-Eisenbahnwagen. Grundbes.: 13 053 ha, dav. 1440 ha bebaut.

Verbände: Die Ges. gehört der Kulmbacher Brauerei-Vereinigung u. dem Verband Bayerischer Versandbrauereien als Mitgl. an.

Angestellte u. Arbeiter: 75.

Kapital: 1 200 000 RM in 3000 Akt. zu 400 RM. Urspr. 3 Mill. M., übern. von den Gründern zu 150 %. lt. G.-V. v. 20./12. 1924 Umstell. auf 1 200 000 RM (5 : 2) in 3000 Akt. zu 400 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1932 am 17./12. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundst., unbebaut 12 089, Brauereigebäude 320 000, Mälzereigebäude 168 000, Wohngebäude 108 611, Wirtschaftsanwesen 182 000, Brauereimasch. 124 400, Mälzereimasch. 81 600, Tanks u. Lagerfässer 141 700, Versandfässer 44 300, Fuhr- u. Autopark 1, Geräte u.

Einricht. 45 000, Bierwaggons 8100, Industriegleis 1; Beteilig.: 2500; Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 13 185, Malzvorräte 99 408, Biervorräte 139 982, Wertpapiere 4990, Eig. Aktien der Ges. (nom. 40 000) 40 000, Hyp. 172 912, Darlehen 85 344, Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistung. 321 306, Wechsel 24 950, Kassenbest. einschl. Guth. bei Notenbanken u. Postscheckguth. 11 304, Andere Bankguth. 92 008, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 2135, (Avale 220 250). — **Passiva:** A.-K. 1 200 000, R.-F. 120 000, Rückstell. für Unterstützungen 13 734, Wertberichtigung: Rücklage für Außenstände 150 000; Verbindlichkeiten: Hyp. 336 050, Hyp. auf Wirtschaftsanwesen 75 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leist. 64 240, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 170 000; Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 57 975, Gewinn 118 827, (Avale 220 250). Sa. 2 305 826 RM.

Wechselgiro-Obligo: 15 396 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 261 861, Soz. Abgaben 18 424, Abschreib. auf Anlagen 112 025, Andere Abschreib. 72 536, Zs. 58 351, Besitzsteuern der Ges. 96 509, Biersteuern 342 236, Alle übrigen Aufw. 419 145, Gewinn (Vortrag 33 415 u. Gewinn 1931/32 85 412) 118 827 (davon Wertberichtig.-Konto 20 000, Div. 69 600, Tant. an A.-R. 3860, Vortrag 25 367). — **Kredit:** Rohgewinn 1 440 146, Außerordentlicher Ertrag 26 413, Gewinnvortrag a. 1930/31 33 415. Sa. 1 499 974 RM.

Die Gesamtbezüge des Vorst. betragen in 1931/32 56 145 RM, die des A.-R. 22 347 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 10, 10, 14, 14, 10, 6 % (Div.-Schein 2).

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bankverbindungen: Kulmbach: Reichsbank, Kulmbacher Volksbank e. G. m. b. H., Bayer. Hyp.- u. Wechselbank Fil., Bayer. Vereinsbank Fil.; Nürnberg: Deutsche Bank u. Disc.-Ges.

Postscheckkonto: Nürnberg 3014.  Sammel-Nr. 6045.  Sandlerbräu.

Code: A. B. C. 5. Ed. Rudolf Mosse.

Wort- u. Warenzeichen: Braubursche.

Landshuter Brauhaus Koller-Fleischmann A.-G.

Sitz in Landshut i. B.

Vorstand: Ludwig Koller jun., Eugen Fleischmann, Rudolf Koller.

Braumeister: Franz Attenkofer.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Ludwig Koller, Landshut; Stellv.: Ing. Fritz Fleischmann, München; Brauerei-Dir. Benedikt Haslbeck, Vilsbiburg.